



**Frische Ideen.
Neue Perspektiven.
Andere Stadtpolitik**

PRO EBERSBERG
Fraktion im Stadtrat Ebersberg
Fraktionsvorsitzender Josef Peis

PRO EBERSBERG, Beim Doktorbankerl 9, 85560 Ebersberg

An den Ersten Bürgermeister
Ulrich Proske
Marienplatz 1
85560 Ebersberg

Dominic Mayer
Gerd Otter
Josef Peis
www.pro-ebersberg.de

Ebersberg, 13.01.2021

Antrag der Fraktion PRO EBERSBERG

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, sehr geehrte Stadträtinnen und Stadträte,

um die Attraktivität der Stadt Ebersberg als Wohnort für junge Familien zu erhöhen, stellt PRO EBERSBERG folgenden Antrag:

Spielplatzkonzept für das Gemeindegebiet der Stadt Ebersberg

- Erstellung einer Bestandsaufnahme („Spielplatzkataster“) über den Zustand, Ausstattung und die Frequentierung der städtischen (und privaten) Spielplätze und Freizeitflächen (öffentliche Sport- und Bolzplätze, Aufenthaltsflächen, Begegnungsstätten, etc.),
- Entwicklung eines Sanierungs- und Erweiterungskonzepts bzgl. der bestehenden Anlagen (z.B. Sanierung Basketballfeld an der evangelischen Kirche), unter Einbeziehung der Nutzergruppen (Eltern/Kinder) und fachlicher Expertise,
- Ermittlung neuer Standorte im Stadtgebiet (z. B. südlich der Bahnlinie, Friedenseiche VIII),
- Erweiterung der Öffnungszeiten der Sportfläche an der Mittelschule,
- Jährliche Information an den USK-Ausschuss über den Umsetzungsstand und den etwaigen neu entstehenden Bedarf.

Begründung:

Kinderspielplätze und Freizeitflächen sind wichtige Bausteine für das soziale Miteinander in der Stadt Ebersberg. Um dieser Aufgabe gerecht zu werden, ist es nötig, die bestehenden Flächen stets attraktiv und zeitgemäß zu halten. In Ebersberg gibt es zudem noch Gebiete, die nicht über ein ausreichendes oder kein Angebot verfügen. Insbesondere südlich der Bahnlinie besteht seit langem erheblicher Handlungsbedarf.

Bei der Sanierung bestehender oder Planung neuer Anlagen sollte auch der generationenübergreifende Aspekt berücksichtigt werden. Möglich wäre die Schaffung sog. Motorik- oder Bewegungsparks, die ein Angebot für alle Altersgruppen enthalten.

Bei der Ausweisung neuer Baugebiete muss auf die vorgenannten Aspekte besonders Rücksicht genommen werden. Gerade hier werden viele junge Familien leben, die die Spielplätze und Freizeitflächen intensiv nutzen werden. Die neue geänderte Bay. Bauordnung (BayBo) gewährt den Kommunen hierbei mehr Möglichkeiten. So können wir als Stadt künftig nicht nur die Lage, Größe, Beschaffenheit, Ausstattung und Unterhaltung von Spielplätzen in einer Satzung regeln, sondern auch die Art der Erfüllung und die sog. „Spielplatzablöse“ als Finanzierungsinstrument für bedarfsgerechte Spielplätze nutzen.

Wie die Umfrage der Stadtjugendpflege ergeben hat, sind „Freunde“ und „Sport“ die wichtigsten Freizeitbeschäftigungen der Ebersberger Jugendlichen. Zu den Lieblingsorten zählen neben dem „Klostersee“ das „e-EinZ“ und „zu Hause“. Von den Teilnehmenden wurden mehr Plätze zum Sporttreiben und Freunde treffen gewünscht. Deswegen sehen wir hier weiteren Handlungsbedarf, Aufenthaltsorte, speziell für Jugendliche, zu schaffen.

Wir bitten um Behandlung unseres Antrags in der nächsten Sitzung des Umwelt-, Sozial- und Kulturausschusses, mittelfristig auch im Technischen Ausschuss, um dort eine „Spielplatzsatzung“ nach Art. 81 Abs. 1 Nr. 3 BayBO zu erlassen - ein Stadtratsbeschluss ist hierfür nach der Geschäftsordnung der Stadt Ebersberg nicht erforderlich.

Die örtlichen Berichterstatter erhalten diesen Antrag noch zur Kenntnis.

Mit freundlichen Grüßen



Josef Peis

Vorsitzender Fraktion PRO EBERSBERG